

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Herzogthum Alamannien gekommen war. Baiern behauptete zwar nicht die im Anfange des X. Jahrhunderts besessene Unabhängigkeit, wohl aber seinen Umfang bis gegen Ende dieses Jahrhunderts, der sich über den ganzen Südosten Deutschlands ausdehnte; erst 995 wurde Kärnten mit den italienischen Marken für immer von demselben getrennt und zum selbständigen Herzogthume erhoben.

Mit dem Jahre 1027 trat in der Geschichte Tirols ein entscheidender Wendepunkt ein; Kaiser Konrad belehnte den Bischof Udalrich von Trient mit der Grafschaft Trient, den Bischof Hartwig von Brixen mit der Grafschaft Nori-Thal, die sich von der Grenze des Trienter Sprengels bis ins Inn-Thal ausdehnte, in demselben Jahre den Bischof von Trient noch mit den Grafschaften Bozen und Binschgau, von denen erstere im Eisack-Thale bis zur Bisthums-grenze, im Etich-Thale bis zum Gargazoner Bache reichte, und um dieselbe Zeit den Bischof Feltre mit der Grafschaft Feltre, die auch die Valsugana und Primiero umfaßte. Hiezu erwarb die Kirche von Brixen noch 1091 die Grafschaft Puster-Thal oder Oberpuster-Thal, die Kirche des hl. Vigilius 1167 die Grafschaft Garda. So hatten die beiden Bischöfe von Trient und Brixen die Grafschaftsrechte in dem größten Theile Tirols in Händen und ersterer verband damit vom Anfange an markgräfliche und herzogliche Rechte, letzterer erwarb dieselben später auch. Beide Ducate waren Bestandtheile des deutschen Reiches, indem Kaiser Friedrich I. Trient ausdrücklich für ein deutsches Gebiet erklärte. Aber keiner von beiden Bischöfen behielt alle Grafschaften in seinen Händen. Die Bischöfe von Trient verließen die ganze Grafschaft Binschgau, die bei Pontalt im Engadin endete, und außerdem noch einen Theil der Grafschaft Bozen und die Stiftsvogtei dem tirolischen Adelsgeschlechte, welches sich seit der Auflösung der Gauverfassung Grafen von Tirol (c. 1140) nannte, dann im Jahre 1185 zwei Drittel der Grafschaft Bozen an die Grafen von Eppan, welche mit den frühern Inhabern dieser Grafschaft, mit den Welfen, verwandt waren; nur die Grafschaft Trient vergaben sie nicht. Die Bischöfe von Brixen überließen fast ihr ganzes Gebiet den Grafen von Andechs zu Lehen, die in Franken und Baiern reich